

4. Die zweite Etappe der Entwicklung unseres Schulwesens begann mit der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik und dem Beschluß über die Durchführung des ersten Fünfjahrplans. Der Aufbau des Sozialismus erforderte den Übergang von der antifaschistisch-demokratischen zur sozialistischen Schule, das heißt zu einer höheren Qualität im Bildungs- und Erziehungswesen.

Die Partei der Arbeiterklasse faßte dazu seit 1950 auf mehreren Parteitag und Parteikonferenzen richtungweisende Beschlüsse. Die Durchführung dieser Beschlüsse wurde jedoch jahrelang verzögert, weil leitende Mitarbeiter im Volksbildungswesen die sozialistische Perspektive nicht erkannten und die Auffassung vertraten, mit der demokratischen Schulreform sei die Umgestaltung des Schulwesens abgeschlossen. Dadurch entstand ein bedeutender Tempoverlust, besonders in der Entwicklung der Zehnklassenschule und der Einführung des polytechnischen Unterrichts.

Die 30. Tagung des Zentralkomitees klärte die Grundfragen unserer Politik, entlarvte den Revisionismus und wies den Weg zum weiteren Aufbau des Sozialismus in der DDR. Die Auseinandersetzungen mit revisionistischen und dogmatischen Erscheinungen in der Pädagogik aktivierten weitere Kräfte für den Aufbau der sozialistischen Schule.

Fortschrittliche Lehrer erkannten die Notwendigkeit der sozialistischen Erziehung der Jugend und begannen, an ihren Schulen in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und Arbeitern der Patenbetriebe die Beschlüsse von Partei und Regierung durchzuführen.

Durch den Beschluß des V. Parteitages wurde eine klare Orientierung für die sozialistische Entwicklung unseres Schulwesens gegeben. Der Parteitag bezeichnete die polytechnische Bildung als das Kernstück der weiteren Entwicklung unserer Schule.

Bei der Verwirklichung dieses Beschlusses wurden bereits beachtliche Erfolge erzielt. Am 1. September 1958 begann an allen Schulen der Deutschen Demokratischen Republik der Unterrichtstag in der Produktion. Dank der schöpferischen Initiative und aktiven Mitarbeit Zehntausender Lehrer und Erzieher, Arbeiter und Ingenieure, Genossenschaftsbauern und Agronomen konnte dieser erste bedeutsame Schritt zur sozialistischen Umgestaltung der Schule getan werden. Das Zentralkomitee spricht deshalb allen, die sich bei der Einführung des Unterrichtstages in der Produktion in so vorbildlicher Weise eingesetzt haben, Dank und Anerkennung aus.